

naropa *NEWS*

KUNDENINFORMATION NAROPA REHA AG

HERBST 2022

ERLEICHTERUNG IM PFLEGEALLTAG MIT LIFTER ODER AUFSTEHHILFE

Beim Heben von Patienten, ob aus dem Bett in einen Rollstuhl, auf die Toilette oder vom Boden nach oben, wird in der Praxis oftmals gar nicht an einen Patientenlifter oder eine Aufstehhilfe gedacht. Das schwere Heben kann auf Dauer aber der eigenen Gesundheit schaden und stellt auch für die Patienten ein Risiko dar.

Lifter oder Aufstehhilfe?

Ein entscheidender Faktor, um den passenden Lifter zu wählen, ist der körperliche Zustand des Patienten. Ein Patientenlifter wird benötigt, wenn der Patient sein eigenes Gewicht nicht mehr tragen kann oder wenn seine Füße der Belastung beim Stehen nicht mehr standhalten können. Das kann verschiedene Ursachen haben wie: ein Schlaganfall, ein Unfall oder unterschiedlichste Erkrankungen, die die Muskulatur schwächen.

Bei den täglichen Transfers geht es, wenn möglich, jedoch auch darum, die noch bestehende Muskulatur zu stärken und die eigene Muskelkraft zu er-

halten. Mit einer Aufstehhilfe wird gerade so viel unterstützt, dass der Patient sich möglichst selbstständig und sicher aufrichten kann und dabei seine Restmuskulatur in den Beinen nutzt.

Individuelle Beratung und Auswahl des geeigneten Gerätes

Die Wahl des passenden Lifters erfolgt je nach Anforderung – ob als Kompaktvariante für beengte Räumlichkeiten oder in der Plus-Version für professionelle Ansprüche; ob extra stark für schwergewichtige Nutzer oder in der beliebten Standardversion, wahlweise mit elektrischer oder manueller Spreizung.

Besitzt eine Patientin/ein Patient noch ein Reststehvermögen, kann eine Aufstehhilfe die nötige Unterstützung bieten. Die EasyLev-Aufstehhilfe z. B. kann auch in engen Räumen und bei schmalen Türen problemlos eingesetzt werden.

Im Kundengespräch mit den pflegenden Personen klären wir ab, was der Lifter können muss (was für Transfers sollen damit gemacht werden), welche Möglichkeiten die pflegende Person hat (körperliche Kraft, Statur, Erfahrung in der Pflege), in welchem Gesund-



Lifter und Aufstehhilfe unterstützen und entlasten sowohl das Pflegepersonal wie auch die Patienten.

heitszustand der Patient ist und wie die Umgebung, in welcher der Lifter verwendet wird, aussieht (Wendekreis, Unterfahrbarkeit des Bettes, Platzverhältnisse usw.).

Miete oder Kauf?

Patientenlifter und Aufstehhilfen können bei der Firma Naropa Reha AG gemietet oder gekauft werden. Für eine Pflegeeinrichtung bietet sich eher ein Kauf an, im privaten Pflegebereich, als Unterstützung für Spitex-Pflegerinnen oder pflegende Angehörige empfehlen wir, einen Patientenheber oder eine Aufstehhilfe zu mieten.

Wir liefern die Geräte direkt ins Haus (gegen Gebühr) und instruieren auch deren Handhabung.



HEINZ BÄNZIGER EMPFIEHLT: SO PFLEGEN UND LADEN SIE BATTERIEN RICHTIG

Bald kommt wieder die kalte Jahreszeit und da ist die richtige Pflege der Swiss-Trac-, Scooter- und Elektrorollstuhl-Batterien besonders wichtig. Sobald die Temperaturen sinken, wirkt sich die Kälte auf die Akkuleistung aus.

Um die Reichweite des Swiss-Tracs, E-Scooters oder Elektrorollstuhls in den Wintermonaten optimal zu erhalten, muss man zunächst zwischen verschiedenen Batterietypen unterscheiden: Gel-Batterien, Lithium-Ionen-Akkus und Bleibatterien, wie sie beim Swiss-Trac verwendet werden.

Gel-Batterie

Im Winter nimmt die Akkuleistung, je kälter es ist, umso schneller ab. Am besten ist es, die Batterie nach jeder Fahrt oder über Nacht an die Steckdose anzuschliessen. Wird das Gerät nicht regelmässig genutzt, ist es sinnvoll, die Gel-Batterie mindestens einmal im Monat aufzuladen. Es sollte verhindert werden, dass der Ladestand unter 20 Prozent sinkt, ein vollständiges Entladen ist zu vermeiden.

Lithium-Ionen-Akku

Anders sieht es bei den Lithium-Ionen-Akkus aus. Hier heisst die Devise: Den Akku fahren bis nur noch 20 Prozent Ladung angezeigt werden. Erst dann sollte es an die Steckdose gehen.

Blei-Batterien (für Swiss-Trac)

Am schnellsten und effektivsten lassen sich die Bleibatterien bei Temperaturen zwischen 10 und 30 Grad wieder aufladen – bei niedrigeren Temperaturen verlangsamt sich der Ladevorgang. Bei tiefen Temperaturen können sie nur

mangelhaft geladen werden. Schlimmstenfalls führt dies dazu, dass die Batterien tiefentladen und damit unbrauchbar werden. Bei Nichtgebrauch die Batterien alle 4 bis 5 Wochen nachladen.

Richtig lagern für optimale Leistung

Auf jeden Fall sollten alle Batterien-Typen trocken und bei angenehmen Umgebungstemperaturen gelagert werden. Extreme Kälte sowie Hitze reduzieren ihre Leistung und Lebensdauer.

Achtung: Immer nur das mitgelieferte Ladegerät verwenden, ein anderes könnte die Batterie beschädigen.



Richtige Pflege der Batterien ist in der kalten Jahreszeit besonders wichtig.

NEU! INKONTINENZPRODUKTE

Bei uns finden Sie neu hochwertige, Inkontinenzprodukte mit unterschiedlichen Saugstärken, Grössen und Formen, für jeden Schweregrad, unterschiedliche Bedürfnisse und für Tag und Nacht. Inkontinenzhosen, Inkontinenzslips, Netz-hosen, Gürtleinlagen oder Bettunterlagen bieten den Patienten **Sicherheit, Diskretion und Unterstützung.**

HINWEIS

Monatsbinden sind keine Alternative zu Inkontinenzartikeln, diese sind für die Aufnahme von wenigen Millilitern Blut optimiert. Für Urin ist deren Saugleistung jedoch zu gering.



Inkontinenzprodukte für jegliche Bedürfnisse, sicher und diskret.

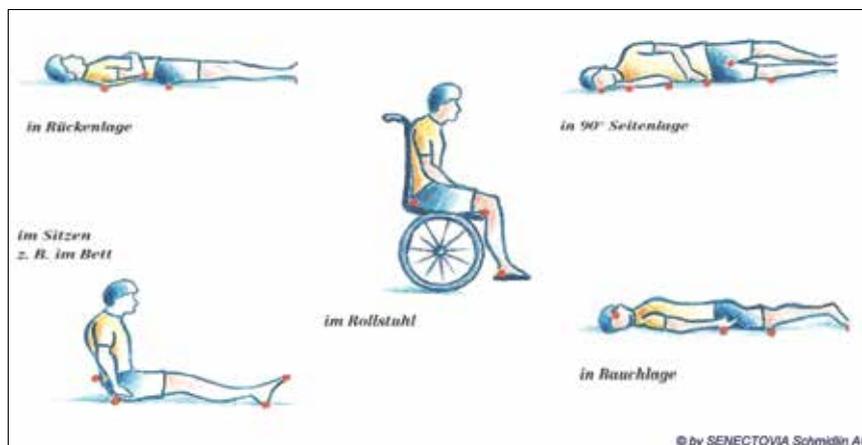
UNSER WORKSHOP – EIN VOLLER ERFOLG

Der Naropa Workshop 2022 war ein voller Erfolg. Richard Derungs und Sandra Rinner von der Firma Senectovia referierten sehr interessant und praxisnah über das Thema Dekubitus – Entstehung, Prophylaxe und Therapie.

Mit dem Matratzensystem AMS wurde auch eine interessante Variante zum Wechseldrucksystem vorgestellt. Interessierte dürfen sich gerne bei uns melden.



Einteilung Dekubitusstadien nach EPUAP



Druckeinwirkungsstellen

Reservieren Sie jetzt!

WARTUNG UND KONTROLLE VOR ORT

Für Heime bieten wir die Wartung und Sicherheitskontrolle von Rollstühlen, Rollatoren, Wechseldrucksystemen und Elektropflegebetten vor Ort an. Reservieren Sie Ihren Termin telefonisch 071 845 24 04 oder per Mail an info@naropa-reha.ch

FABIAN GASSER ORIENTIERT SICH NEU



Unser Werkstattmitarbeiter Fabian Gasser hat unser Unternehmen auf Ende August verlassen, um sich neu zu orientieren.

Wir wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

WILLKOMMEN HAMID GANIC



Mit Hamid Ganic haben wir eine neue Verstärkung für unser Werkstatt-Team gefunden. Die einen oder anderen von Ihnen werden ihm in Zukunft sicher begegnen, sei es bei einer Bettlieferung, der Installation eines Wechseldrucksystems oder der Wartung Ihrer Hilfsmittel. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



OFFERTE FÜR IHR HILFSMITTEL-BUDGET 2023

Ersetzen oder ergänzen – Überprüfen Sie jetzt Ihren Hilfsmittel-Bestand

Haben Sie noch genügend Rollstühle und Rollatoren zur Verfügung für Ihre Heimbewohnerinnen und -bewohner? Müsste das eine oder andere Pflegebett ersetzt werden (z.B. Casa Med-Betten, hier sind keine Ersatzteile mehr

erhältlich)? Würde ein eigenes Wechseldrucksystem Sinn machen? Kontaktieren Sie uns für eine Zusammenstellung Ihrer Hilfsmittel-Offerte unter 071 845 24 04 oder per Mail info@naropa-reha.ch.



Folgende Produkte möchten wir offerieren lassen:

Anzahl

- Elektropflegebetten
- Pflegematratten
- Antidekubitus-Matratten
- Wechseldrucksysteme
- Rollatoren
- Standardrollstühle
- Pflegerollstuhl
- Rollstuhl mit Schiebehilfe
- Badebretter, Duschstühle und -hocker
- Toilettenstühle, -stützgestelle und WC-Sitzerhöhungen
-

- Wir wünschen eine Beratung bei uns vor Ort.
- Wir bauen um und hätten gerne eine Beratung/Offerte für diverse Hilfsmittel.



naropa reha – wir bieten Qualitätsprodukte zu attraktiven Konditionen.

Naropa Reha AG

Hauptstrasse 82a
9422 Staad
T +41 (0)71 845 24 04
info@naropa-reha.ch
www.naropa-reha.ch

SWISS MEDTECH

naropa reha
für ihr wohlbe finden